

## **Gemeinsame Absichtserklärung zur**

### **TARMED-Revision**

#### **FMH und H+**

Zur Revision des TARMED-Tarifs koordinieren die FMH und H+ ihre Revisionsanstrengungen mit dem Ziel einer KVG-konformen, „betriebswirtschaftlich korrekten, aktualisierten und sachgerechten Abgeltung“ der Leistungen in Arztpraxen, Spitälern und Kliniken.

#### **1. Inhaltliche Schwerpunkte:**

Die FMH und H+ richten die Revisionsarbeiten auf die Umsetzung folgender inhaltlicher Schwerpunkte aus:

- Die Kostenmodelle der Tarifstruktur werden aktualisiert und in Übereinstimmung mit dem KVG der betriebswirtschaftlichen Kostenrealität angepasst. Einzelleistungen werden einer Überprüfung unterzogen und allenfalls neu bewertet. Alle Leistungen werden mit den aktualisierten Kostenmodellen neu berechnet.
- Ein Schwerpunkt bildet dabei die bisher im Tarif vernachlässigte korrekte Abbildung ambulanter Leistungen der Grundversorgung (u.a. Hausarztmedizin) und die korrekte Abbildung der ambulanten spinal- und klinikspezifischen Leistungen (z.B. ambulante Chirurgie, Rehabilitation und Psychiatrie).
- Die künftige regelmässige Aktualisierbarkeit des Gesamtsystems wird sichergestellt.
- Bisher nicht oder nicht adäquat abgegoltene Leistungen werden neu aufgenommen und tarifiert.
- Sowohl ärztliche als auch nicht-ärztliche Leistungen werden tarifiert.
- Die Berechnungen der Anlage-Nutzungskosten werden überprüft.

#### **2. Zeitliche Koordination**

Die von der FMH und von H+ gestarteten Revisionsprojekte konzentrieren sich jeweils auf die Tätigkeiten in den Arztpraxen und auf ambulante spinal- und klinikspezifische Leistungen. In diesem Sinne ergänzen sich die beiden Revisionsansätze und schaffen in einem ersten Schritt aktualisierte Berechnungsgrundlagen. Zur Koordination der Revisionsarbeiten, der notwendigen Homogenisierung der Grundlagen und zur gegenseitigen Information setzen FMH und H+ unmittelbar nach Unterzeichnung dieser Absichtserklärung einen paritätisch zusammengesetzten Ausschuss ein.

Um ein koordiniertes Vorgehen sicherzustellen, werden folgende gemeinsame zeitlichen Prioritäten und Eckpunkte vorgesehen:

### *Phase I*

- Anpassung Kostenmodelle an heutige Gegebenheiten
- Verhandlungen mit Versicherern, EDI (BAG) und GDK nach gemeinsamem Zeitplan

### *Phase II (parallel zu Phase I)*

- Anpassung des Leistungskataloges der Spitäler durch H+ mit Einbezug der Spitalärzte
- Umsetzung Phase II von TARVISION durch die FMH → Umsetzung der Anträge von Fachgesellschaften / neue Definition quantitative Dignitäten / weitere Arbeitspakete

### *Phase III*

- Zusammenführung Arbeiten FMH und H+
- Gemeinsamer Antrag an Kostenträger/ EDI (BAG) nach gemeinsamem Zeitplan

## **3. Verhandlungen**

- I. Mit der Erarbeitung einer aktualisierten, sachgerechten Tarifstruktur TARMED respektieren FMH und H+ die rechtlichen Vorgaben und schaffen die Grundlage für eine neue Tarif-Verhandlungsrunde mit den Kostenträgern.
- II. Die Leistungserbringer werden mit den verschiedenen Organisationen der Krankenversicherer und mit der MTK das Gespräch suchen mit dem Ziel, die revidierte Tarifstruktur als neue Basis für die Tarifierung der ambulanten Leistungen zu anerkennen.  
Ist dies nicht möglich, dienen die Ergebnisse als Basis für die GEMEINSAME Eingabe der aktualisierten Tarifrevision an den Bundesrat zur Festsetzung gestützt auf die neue subsidiäre Kompetenz des Bundes (Art. 43 Abs. 5bis KVG).

## **4. TARMED Suisse**

Das gemeinsame TARMED-Revisionsprojekt von FMH und H+ ist die Antwort der Leistungserbringer auf die blockierte Situation bei TARMED Suisse. Durch die Patt Situation bei TARMED Suisse ist es nicht möglich das Tarifsysteem zu aktualisieren, zu pflegen und weiter zu entwickeln. FMH und H+ nehmen deshalb die Kritik der Eidgenössischen Finanzkontrolle und des Parlaments auf und ergreifen die Initiative für eine lösungsorientierte Tarifrevision.

FMH und H+ erachten die heutige Organisationsstruktur von TARMED Suisse als ungeeignet und prüfen neue Organisationsformen, welche eine zeitnahe und adäquate Aktualisierung und Pflege der TARMED-Tarifstruktur erlaubt.

## **5. Schlussfolgerung**

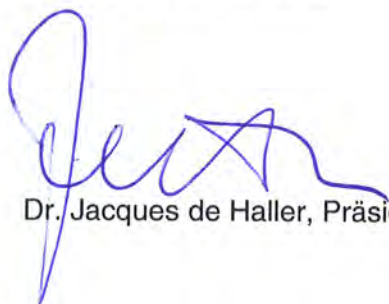
- H+ und die FMH unterstützen im Rahmen ihrer Projekte die bundesrätliche Forderung für eine TARMED-Revision.
- Die Tarifstruktur muss sachgerecht und betriebswirtschaftlich sein. Mit der Kooperation und Koordination unter den Leistungserbringern soll sichergestellt werden, dass bei der Revision gleiche

Leistungen, die sowohl im ambulanten Spitalbereich als auch in Arztpraxen erbracht werden können, gleich tarifiert sind.

- Im Sinne des Bundesrats und des Parlaments wollen H+ und FMH in dem Revisionsprojekt ebenfalls dafür sorgen, dass die Leistungen in der Grundversorgung sachgerecht und korrekt in der Tarifstruktur abgebildet werden.

## FMH

Bern, 22. Februar 2012



Dr. Jacques de Haller, Präsident



Dr. Ernst Gähler, Vizepräsident

## H+

Bern,

27.2.12



Charles Favre, Präsident



Dr. Bernhard Wegmüller, Direktor